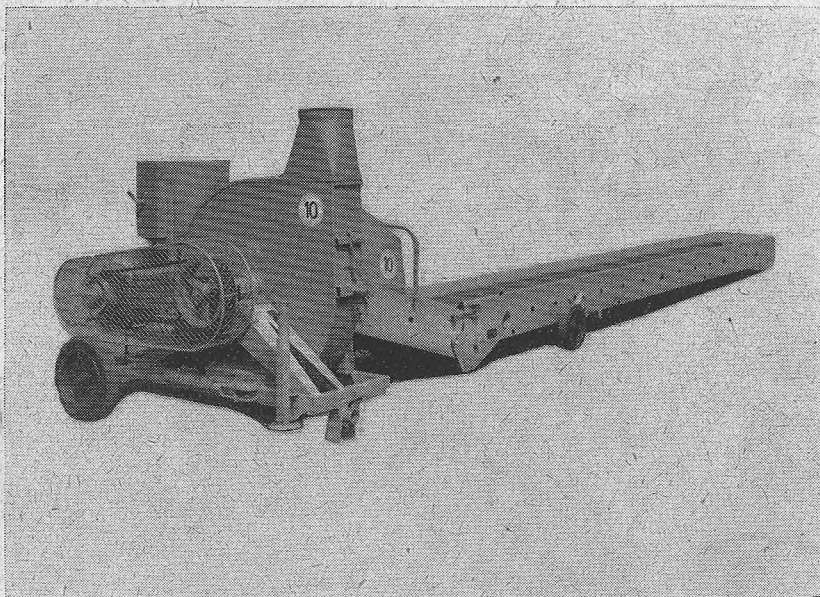


Deutsche Demokratische Republik  
Staatliches Komitee für Landtechnik und MTV  
ZENTRALE PRÜFSTELLE FÜR LANDTECHNIK POTSDAM-BORNIM

# Prüfbericht Nr. 534

**Ablade- und Fördergebläse FG 35-2  
mit Förderband FB 82-1**

**Maschinenfabrik Max Grumbach & Co.,  
Freiberg/Sa.**



Bearbeiter: Ing. W. Hertwig

DK-Nr. 631.243.33.001.4

L. Zbl. Nr. 5310 e  
Gr.-Nr. ~~2~~ 100

Potsdam-Bornim 1968

Herausgeber:

Deutsche Akademie der Landwirtschaftswissenschaften zu Berlin  
Institut für Mechanisierung der Landwirtschaft Potsdam-Bornim

## Beschreibung

Das Ablade- und Fördergebläse FG 35-2 mit dem Förderband FB 82-1 der Maschinenfabrik Max Grumbach & Co., Freiberg/Sa., wird in zwei Ausführungen hergestellt. Die Trockengutausführung dient zum pneumatischen Fördern von Strohhäcksel, Heuhäcksel und Halbheuhäcksel über Förderwege, die den örtlichen Bedingungen weitgehendst angepaßt werden können. Die Grüngutausführung dient zum senkrechten Wurfördern von Grüngut- und Welkguthäcksel.

Das Ablade- und Fördergebläse FG 35-2 besitzt für beide Ausführungen einen einheitlichen Rahmen, der als einachsiges Fahrgestell ausgebildet ist und auf zwei hohlkammerbereiften Rädern steht.

Der Leichtbauahmen aus Abkantprofilen trägt das Lüftergehäuse mit Schaufelrad, den Antriebsmotor mit Keilriementrieb und den Schaltkasten. An diesem befindet sich ein 5 m langes Kabel mit 100-A-Kragenstecker. Das spiralförmige Lüftergehäuse der Trockengutausführung ist um 180° stufenlos schwenkbar. Das zentrische Lüftergehäuse der Grüngutvariante ist starr aufmontiert. Sein Druckstutzen zeigt senkrecht nach oben.

Das Förderband FB 82-1 ist eine tiefliegende, selbsttragende Muldenkonstruktion. Der Bandkörper besteht aus dem langen waagerechten Annahmehand, an das das kurze schrägansteigende Übergabehand montiert ist. Eine Elektrogurttrommel treibt den glatten PVC-Fördergurt des Annahmehandes und über eine Rollenkette den mit Mitnehmerstollen versehenen Gurt des Übergabehandes. Die Abgabehöhe des Übergabehandes ist stufenlos verstellbar.

Ein Schaltbügel am Übergabehand dient zum Ein- und Ausrücken des Bandlaufes. Seine Leitbügel wirken als Überlastanschlag und als Sicherheitsabschaltung, wenn Menschen auf den Fördergurt stürzen sollten. Förderband und Fördergebläse werden für den Einsatz durch Spannschloßhaken verbunden. Ohne diese Verbindung ist der Schaufelradumlauf des Gebläses durch eine Sicherheitsvorrichtung gesperrt. Von der Elektrogurttrommel führt ein Kabel mit 25-A-Kragenstecker zur Steckdose am Schaltkasten des Fördergebläses. Zwei hohlkammerbereifte Räder sind in Arbeitsstellung hochgeklappt und werden für Transportstellung heruntergeschwenkt. FG 35-2 als auch FB 82-1 sind für Traktorenzug mit einer abnehmbaren Zugstange ausgerüstet.

Dem Annahmehand des FG 35-2 zugeführtes Trockenguthäcksel gelangt über das Übergabehand in das Lüftergehäuse. Das im Spiralgehäuse rotierende Schaufelrad mit radial angeordneten Schaufeln erzeugt den Luftstrom, der das Trockenguthäcksel durch die Rohrleitung zum Bestimmungsort trägt. Am Leitungsende befindet sich ein Ausbläser zum Verteilen des Fördergutes. Die Einzelrohre werden durch Rohrschellen verbunden. Für Rohrleitungsabzweigungen sind Rohrweichen (Wechselkästen) vorhanden. Im zentrischen Gehäuse der Grüngutausführung wird das Grünguthäcksel von den rückwärts angestellten Wurfschaufeln durch die beidseitig verzinkte Rohrleitung senkrecht aufwärts geworfen und durch einen Auswurfbogen in den Bestimmungsbehälter (Silo) geleitet.

Die höhenverstellbaren Leitbügel des Schaltbügels rücken bei zu starker Schicht des zugeführten Häckselgutes den Bandlauf aus. Zum Beseitigen von Verstopfungen beim Fördern von Grüngut ist am Gehäuseumfang eine Reinigungsklappe angebracht. Sie läßt sich nur bei Schaufelradstillstand



öffnen. Der Bolzen einer Sicherheitsvorrichtung sperrt den Schaufelradum- und -anlauf bei geöffneter Klappé.

Im Maschinensystem „Futterbau“ bilden FG 35-2 und FB 82-1 das Förderglied zum Beschicken von Hochsilos mit Grüngut- und Welkhäcksel, von Bergeräumen mit Wiesenheuhäcksel und von Kaltbelüftungsanlagen mit Wiesenhalbheuhäcksel.

Im Maschinensystem „Getreidebau“ arbeitet die Kombination beider Geräte zum Beschicken von Bergeräumen mit Strohäcksel und zum Setzen von Strohäckselmieten. Im Getreideschwad-Häckselverfahren übernimmt das FB 82-1 das Getreidehäckselgemisch vom Vorratsförderer und führt es der Trennanlage zu. Nach dieser fördert das FG 35-2 das Strohäcksel zum Bergeraum. Innerhalb von langen Förderwegen kann das FG 35-2 als Zwischengebläse eingesetzt werden. Zur Strohäckselentnahme aus Bergeräumen wird das FG 35-2 mit einem Saugschlauch ausgerüstet.

Der für den Zwischengebläse-Einsatz an die Gebläsesogöffnung anzubringende Trichter als auch der Saugschlauch für die Entnahmeförderung sind so ausgebildet, daß bei deren Verbindung mit dem Lüftergehäuse die Sicherheitssperre den Lüfterumlauf freigibt.

Das Förderband FB 82-1 kann getrennt von Ablade- und Fördergebläse FG 35-1 als selbständiges Förderband zum Transportieren von leichten Schütt- oder Stückgütern verwendet werden, wobei mit oder ohne Übergabeband gearbeitet werden kann.

#### Technische Daten:

	Grüngut- ausführung	Trockengut- ausführung
FG 35-2		
Länge in Transportstellung	2835	2135 mm
Länge in Arbeitsstellung	2235	2735 mm
Breite	1300	1300 mm
Höhe	1910	1850 mm
Durchmesser des Lüftergehäuses	1330	1276/1418 mm
Breite des Lüftergehäuses	250	290 mm
Durchmesser der Ansaugöffnung	600	600 mm
Durchmesser des Druckstutzens	310	350 mm
Schaufelraddurchmesser	1290	1000 mm
Schaufelzahl	6	6 Stück
Schaufelbreite	135/185	235 mm
Schaufelraddrehzahl	900	1000/1100 U/min
Motornennleistung	40	22 kW
Motornendrehzahl	1470	1470 U/min
Motornennspannung	380	380 V
Keilriemenzahl	4	4 Stück
Bodenfreiheit	230	190 mm
Masse	1020	780 kg
Richtpreis Maschine	6550,-	5600,- M
Richtpreis Zubehör	660,-	1460,- M
FB 82-1		
Länge in Arbeitsstellung		9760 mm
Länge in Transportstellung		10520 mm
Breite		1200 mm
Höhe in Transportstellung		1825 mm
Höhe in Arbeitsstellung		1660 mm
nutzbare Länge des Annahmehandels		7760 mm

nutzbare Gurtbreite	500	mm
Breite des Annahmebandkörpers	830	mm
Annahmehöhe des Annahmebandes	600	mm
Abgabehöhe des Übergabebandes	630 ... 1000	mm
Bodenfreiheit in Transportstellung	245	mm
Gurtgeschwindigkeit des Annahmebandes	2,63	m/s
Gurtgeschwindigkeit des Übergabebandes	2,85	m/s
Antriebsmotor	Elektrogurttrommel	
Motornennleistung	4	kw
Motornennspannung	380	V
Trommeldurchmesser	320	mm
Umfangsgeschwindigkeit	2,63	m/s
Masse	725	kg
Richtpreis	5400,-	M

## Prüfung

### Funktionsprüfung

Das Ablade- und Fördergebläse der Trockengutausführung wurde zur Ermittlung der Durchsatzfähigkeit und der dazugehörigen elektrischen Leistungsaufnahme an die Prüfröhrleitung angeschlossen. Die Gesamtleitungslängen betragen 90 m, 70 m und 60 m. Es mußte eine Höhe von 6 m unter 45° schräg ansteigend überwunden werden. Am Rohrende war ein Ausbläser angebracht. Innerhalb der 90-m-Leitung befanden sich fünf und innerhalb der 70 m-Leitung drei auf geraden Durchgang gestellte Rohrweichen. Die Beschickung erfolgte über einen Vorratsförderer DoDS-7 und das Förderband FB 82-1.

Die Messung erstreckte sich über die Fördergüter Strohhäcksel und Halbheuhäcksel. Die Ergebnisse zeigt die Tabelle 1.

Tabelle 1

Durchsatz in der Grundzeit  $T_1$  und elektrische Leistungsaufnahme beim Fördern von Trockengut

Fördergut	Trockenmassegehalt %	Leitungslänge m	Durchsatz in $T_1$ t/h	elektr. Leistungsaufnahme kW	spez. Energiebedarf kW/t	Schaufelraddrehzahl U/min
Roggenstrohhäcksel	80	90	10,0	18,5	1,85	1100
Leerlauf	—	90	—	14,5	—	1100
Roggenstrohhäcksel	81	70	11,0	15,0	1,37	1000
Leerlauf	—	70	—	12,0	—	1000
Halbheuhäcksel	65	60	11,5	19,0	1,65	1100
Leerlauf	—	60	—	16,2	—	1100

Die Durchsatzfähigkeit und die dazugehörige elektrische Leistungsaufnahme des Ablade- und Fördergebläses für Wurfförderung von Grünguthäcksel wurde über zwei verschiedene Wurfhöhen gemessen. Hierzu war dem Gebläse das Förderband FB 82-1 vorgeschaltet. Die Beschickung erfolgte entweder über den Vorratsförderer Do DS-7 oder den Futtermittelverteiler F 901. Zur Messung stand die in Abbildung 1 dargestellte Rohrleitung in Colman-Ausführung mit einem Rohrknicke von 40° vor dem Auswurfbogen zur Verfügung.

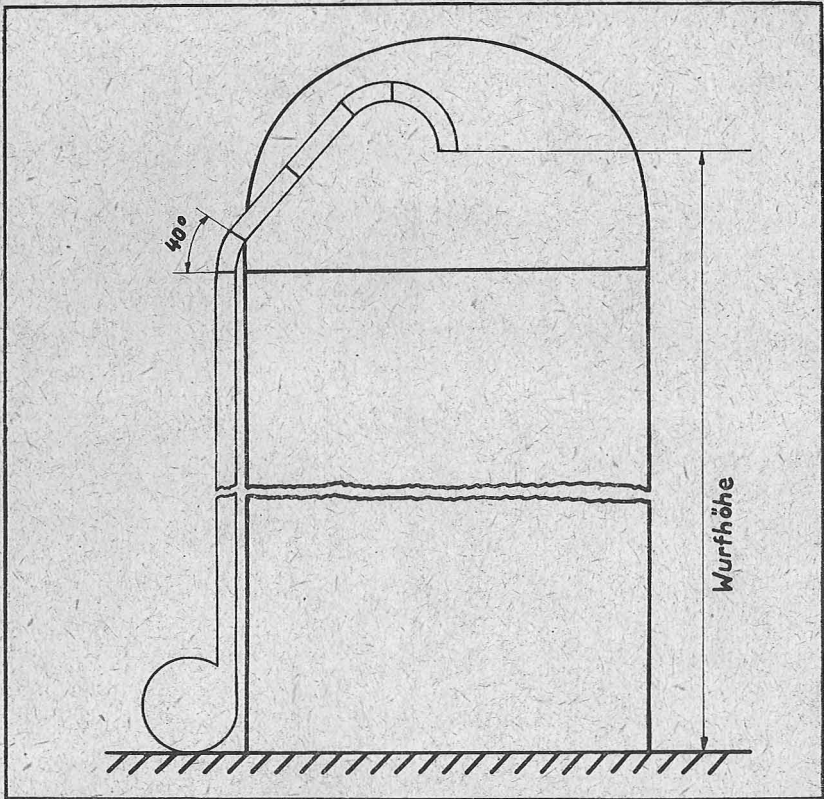


Abbildung 1: Prüfstandrohrleitung beim Fördern von Grünguthäcksel

Die mit Welkgrashäcksel in der Grundzeit  $T_1$  erreichten Durchsätze sind mit den dazugehörigen elektrischen Leistungsaufnahmen in Tabelle 2 zusammengefaßt.

Tabelle 2

Durchsatz in der Grundzeit  $T_1$  und elektrische Leistungsaufnahme beim Wurffördern von Welkgrashäcksel

Gehalt an Trocken- masse %	Wurfföhe m	Durchsatz in $T_1$ t/h	elektr. Leistungs- aufnahme kW	spez. Energie- bedarf kW/t	Schaufel- raddreh- zahl U/min
38,5	22,6	23,0	30,6	1,33	900
37,5	22,6	27,0	33,0	1,22	900
48,3	22,6	22,0	29,0	1,32	900
Leerlauf	22,6	—	16,0	—	900
38,0	26,6	16,0	24,0	1,5	900
45,0	26,6	14,0	24,0	1,71	900
Leerlauf	26,6	—	14,5	—	900



Für das Förderband FB 82-1 ergaben sich die durchschnittlichen elektrischen Leistungsaufnahmen gemäß Tabelle 3.

Tabelle 3

Elektrische Leistungsaufnahme des FB 82-1

Trockengut	durchschnittliche elektrische Leistungsaufnahme
	kw
Trockenguthäcksel	3,2
Grünguthäcksel	3,3 ... 3,9
Leerlauf	2,6

Die für das Fördern mit dem FG 35-2 im Zusammenwirken mit dem FB 82-1 sich ergebenden anteiligen Kosten sind in Tabelle 4 für das Trockengut zusammengefaßt.

Tabelle 4

Anteilige Kosten zum Fördern von Trockenguthäcksel

Jahresbetriebsstunden	h	50	100	200	300
Förderkosten pro Stunde	M/h	35,65	19,15	10,85	8,10
Förderkosten pro Tonne	M/t	3,96	2,13	1,21	-,90

Der Kalkulation wurde zugrunde gelegt:

Anschaffungspreis einschließlich Grundausrüstungs - Zubehör 12456,-M, Durchsatz in der Durchführungszeit 9 t/h, Lohnkosten für 0,5 Ak 1,25 M/h und Energiekosten 0,08 M/kWh.

Die für das Fördern mit dem FG 35-2 im Zusammenwirken mit dem FB 82-1 sich ergebenden anteiligen Kosten sind für das Grüngut in Tabelle 5 zusammengefaßt.

Tabelle 5

Anteilige Kosten zum Fördern von Grüngut

Jahresbetriebsstunden	h	50	100	200	300
Förderkosten pro Stunde	M/h	37,30	20,32	12,00	9,26
Förderkosten pro Tonne	M/t	2,33	1,27	-,75	-,57

Der Kalkulation wurde zugrunde gelegt:

Anschaffungspreis einschließlich Grundausrüstungs - Zubehör 12610,-M, Durchsatz in der Durchführungszeit 16 t/h, Lohnkosten für 0,5 Ak 1,25 M/h und Energiekosten 0,08 M/kWh.

### Einsatzprüfung

Die Gebläse in Trockengutausführung waren zum Fördern von Strohhäcksel und Heuhäcksel mit Trockenmassegehalt zwischen 80% und 83% sowie von Halbhauhäcksel mit Trockenmassegehalt zwischen 62% und 68% eingesetzt. Dabei wurden Entfernungen bis zu 105m und Höhenunterschiede bis zu 10m

überbrückt. Das am meisten eingesetzte Gebläse förderte in einer Kampagne 645 t.

Die Gebläse in Grüngutausführung waren zum Beschicken von Hochsilos eingesetzt. Sie förderten Welkhäcksel von Klee mit Trockenmassegehalt um 40%, von Klee gras mit Trockenmassegehalt um 40% und um 50% und von Wiesengras mit Trockenmassegehalt zwischen 35% und 45% über Wurfhöhen von 22,5m und 26,5m. Drei der Gebläse förderten je 7200t in der Kampagne. Mit der Verteileinrichtung des Nauener Systems kann keine befriedigende Verteilung des Gutes im Silo erreicht werden.

Während dieser Einsätze traten an den Gebläsen beider Ausführungen und am Förderband keine nennenswerten Schäden auf. Die Haken der Spannschlösser für die Verbindung beider Geräte bogen in einigen Fällen auf. Zwischen Fördergurt-Seitenabdeckung und Fördergurt gelangte Häcksel zwischen Ober- und Untertrumm. Beim Fördern von Halbheuhäcksel mittels der Trockengutausführung nimmt der Durchsatz mit sinkendem Trockenmassegehalt ab. Die Grenze liegt bei 55% Trockenmassegehalt. Zu Rohrverstopfungen kommt es, wenn die Ausblasöffnung am Leitungsende nicht freigehalten wird.

Auch beim Wurffördern in der Grüngutausführung beeinträchtigt zu geringer Trockenmassegehalt die Durchsatzfähigkeit. Besonders nachteilig wirkt sich Oberflächenwasser (Niederschlag) aus. Rübenblatt und andere stark wasserhaltige, nicht welkbare Güter lassen sich nicht fördern. Undosierte Zuführung des Häckselgutes führt zu Verstopfungen von Gebläse und Rohrleitung. Der Überlastausschalter am FB 82-1 ist nicht als absolut wirkender Schutz gegen ungleichmäßige Zuführung ausgelegt.

Das FB 82-1 ist maßlich auf den Vorratsförderer DoDS-7 abgestimmt. Bei sorgfältiger Anpassung ist eine gute Gutsübergabe gewährleistet. An der Übergangsstelle von der Bandabgabe zur Gebläseausöffnung lagert sich Häckselgut ab, das von Zeit zu Zeit entfernt werden muß.

Zum Umsetzen von Einsatzort zu Einsatzort ist Traktorzug erforderlich. Eine Fahrgeschwindigkeit von 10km/h ist auf ebenen Wegen möglich. Sehr aufwendig wird das Umsetzen durch das Verrücken des Vorratsförderers. Die Konstruktion in Ganzstahlausführung und in Leichtbauweise erweist sich für Instandhaltung und Montage als günstig. Zum Austauschen der Lüftergehäuse beim Umrüsten von Trockengutausführung auf Grüngutausführung oder umgekehrt ist eine Abziehvorrichtung vorhanden. Der Austausch ist von zwei Arbeitskräften in 45 Minuten durchführbar. Das Umstellen des Förderbandes von Transport- in Arbeitsstellung oder umgekehrt geschieht mittels eines mitgelieferten Seiteneinsteckhebels wechselseitig und ist von einer Arbeitskraft in 5 Minuten durchführbar. Zum Ändern der Schaufelradrehzahl ist die Motorriemenscheibe zu wechseln. Hierfür benötigt eine Arbeitskraft 10 Minuten.

Hauptverschleißteile sind die Keilriemen, der Fördergurt und die Seitenabdeckstreifen des Fördergurtes.

Der Pflegeaufwand ist in Tabelle 6 zusammengefaßt.

Werden die Maschinen und Rohrleitungen unmittelbar nach Einsatzende für die Winterfestmachung und Unterstellung unter Dach gereinigt, lassen sich die Gutreste leichter lösen, als wenn sie erst verkrusten. Blankteile sind zu fetten, Farbbeschädigungen auszubessern und Ketten und Gurte zu entspannen.

Die beiden Maschinen werden durch einen Mehrschichtenfarbanstrich (graue Grundierung, blaue Deckschicht) vor Korrosion geschützt. Die Korrosionsschutzkennwerte sind in Tabelle 7 zusammengefaßt.



Tabelle 6

## Pflegeaufwand

Lfd. Nr.	Pflegeintervall	Pflegemaßnahme	Zeit (min)	Materialaufwand kg	Art
FG 35-2					
1	nach Bedarf	Schmierstelle am Stützfuß schmieren	2		Maschinenfett SCA + h <sup>2</sup> (3/16)
2	nach 5000 Betriebsstunden	Lager reinigen und fetten	1)		MNaAl + K3 (3/49)
3	nach 3 Kampagnen	Lager reinigen und neu fetten	1)		MNaAl + K3 (3/49)
FB 82-1					
1	nach 50 Betriebsstunden	Rollenkette ölen	1,5	0,015	Schmieröl R 50
2	vor jeder Kampagne	Laufräder fetten	1)		Maschinenfett SCA + h <sup>2</sup> (3/16)
3	nach 2000 Betriebsstunden	Ölwechsel	1)		Getriebeöl GL 125
4	nach 3 Kampagnen	Lager reinigen und fetten	1)		Wälzlagerfett MNaI + K3 (3/49)
—				—	4 Schmiermittel

- 1) Sämtliche Lagerstellen außer der Rollenkette und der Schmierstelle am Stützfuß sind wartungsarm und während der Kampagne wartungsfrei.

Tabelle 7

## Korrosionsschutzkennwerte

Lfd. Nr.	Bezeichnung der Probestelle	Anstrichstärke mm <sup>1)</sup>	Gitterschnitt-Kennwert <sup>2)</sup>	Rostgrad <sup>3)</sup>
FG 35-2				
1	Rahmen	0,120	2	R <sub>0</sub>
2	Schaukelradgehäuse	0,100	2	R <sub>0</sub>
3	Schutzbleche	0,060	2	R <sub>0</sub>
FB 82-1				
1	Rahmen	0,100	2	R <sub>0</sub>
2	Aufgabeband (Bleche)	0,110	2	R <sub>0</sub>
3	Abgabeband (Bleche)	0,050	2	R <sub>0</sub>

1) TGL 33-15722, Mittelwert aus mindestens 15 Meßergebnissen

2) nach TGL 14302 Blatt 5, Mittelwert aus mindestens 3 Meßergebnissen

3) nach TGL 14302 Blatt 1

Die Bedienanweisungen für FG 35-2 und FB 82-1 sind zweckmäßig und ausführlich. Alle Einsatzmöglichkeiten sind ausreichend beschrieben.

Die gesamte Beschickungseinheit, bestehend aus DoDS-7, FB 82-1 und FG 35-2, sowie weitere unmittelbar damit zusammenhängende Funktionen, wie z. B. die Verteilung im Hochsilo, sind von einer Arbeitskraft überwachbar. Auch Frauen sind zur Bedienung einzusetzen.

Zum Beseitigen von Verstopfungen hat sich die Reinigungsklappe am Gehäuse der Grüngutausführung bewährt. Bei Verstopfungen in der Trockengutleitung müssen Rohrverbindungen gelöst werden.

Die Sicherheitsvorrichtungen mit dem in den Schaufelradumlauf ragenden Sperrbolzen verhindern, daß in das laufende Rad gegriffen werden kann. Zwischen den Mittenfrequenzen von 125Hz bis 500Hz übersteigt der Lärmpegel die N-85-Kurve um maximal 40dB. Weitere Beanstandungen wurden von der Schutzgüte-Kommission nicht festgestellt.

Im Bereich schwacher Energienetze kann das Ablade- und Fördergebläse vom Schlepper angetrieben werden. Hierzu wird anstelle des Elektromotors ein Antriebsbock für Zapfwellenschluß montiert. Die Übersetzung ist auf eine Schlepperantriebsdrehzahl von 1000 U/min abgestimmt. Förderband und Vorratsförderer müssen mit Elektroenergie getrieben werden.

Für die beiden Gebläsausführungen mit den unterschiedlichen Rohrleitungen von 350mm und 310mm Durchmesser wurden auf einem Prüfstand die Kennlinien aufgenommen. Sie sind in den Abbildungen 2 und 3 dargestellt.

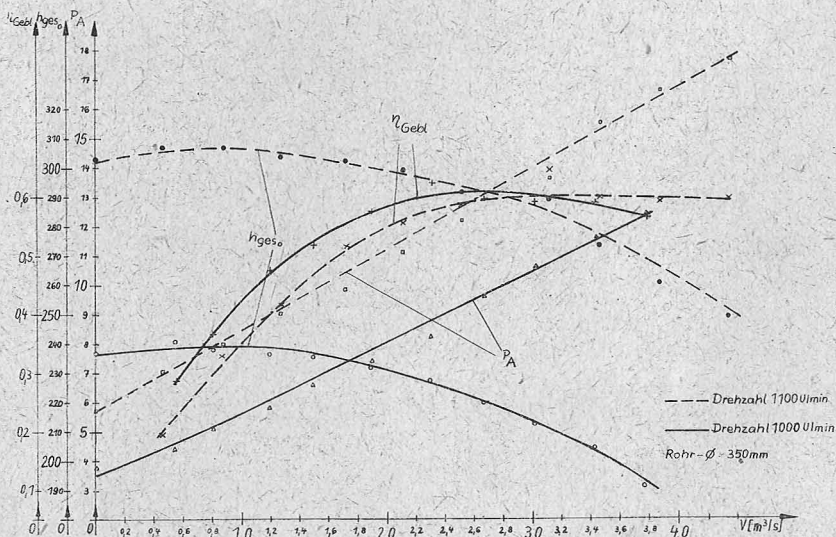


Abb. 2 Lüfterkennlinien des FG 35-2, Trockengutausführung

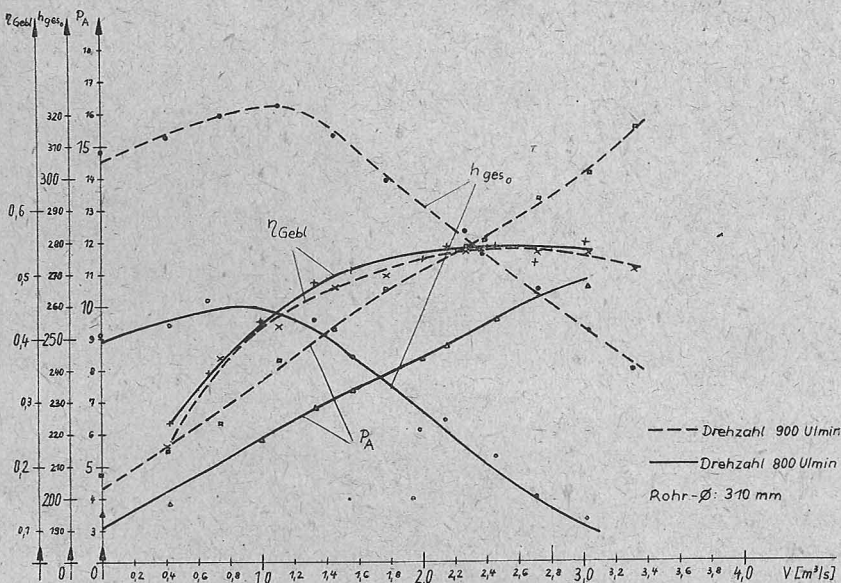


Abb. 3 Lüfterkennlinien des FG 35-2, Grüngutausführung

## Auswertung

Die Maschinenkombination FG 35-2 mit FB 82-1 fördert in der Grundzeit 10t/h Stroh- und Heuhäcksel bis zu 90m weit und bis 6m hoch, wobei es eine elektrische Leistung von 18,5kW aufnimmt. Halbheuhäcksel läßt sich mit entsprechend niedrigerem Durchsatz oder über kürzeren Förderweg transportieren.

Das FG 35-2 in Grüngutausführung kann in der Grundzeit bis zu 25t/h Welkgras in Silos mit 20m Schafthöhe fördern, wobei die elektrische Leistungsaufnahme des Wurfadmotors 33kW beträgt. Für Silos mit 24m Schafthöhe sinkt der Durchsatz auf 16t/h und die elektrische Leistungsaufnahme auf 24kW. In der Durchführungszeit liegen diese Werte bei 20t/h bzw. 12t/h. Der spezifische Elektro-Energiebedarf ist hoch.

Die für die Maschinenkombination anteiligen Kosten betragen für Trockenguthäcksel bei 100 Jahresbetriebsstunden 2,15M/t und für Grünguthäcksel 1,30M/t.

An beiden Maschinen sind keine nennenswerten Schäden aufgetreten und keine größeren Mängel festgestellt worden. Lediglich an der Übergabestelle von Förderband zu Gebläse lagert sich Häckselgut ab, für dessen Beseitigung gesorgt werden muß. Gute Dosierung des Fördergutes ist für störungsfreien Betrieb Voraussetzung. Blattheu ist nicht für das Fördern mit der Trockengutausführung geeignet, da zu starke Bröckelverluste entstehen. Am Ende der Förderleitung muß für den Ausblaskopf ständig genügend Freiraum zur Verfügung stehen.

Stark wasserhaltiges Gut wie Rübenblatt wird von den Wurf-schaufeln zerschlagen und verschmiert Gebläse und Leitung. Es ist nur bedingt zu fördern. Die derzeitige Naucner Verteileinrichtung arbeitet unbefriedigend.



Für den Wechsel des Einsatzortes ist Traktorzug erforderlich. Der Platzbedarf für die gesamte Beschickungseinheit muß bei der Silobaprojektierung berücksichtigt werden. Förderband und Gebläse können nur einseitig verbunden werden. Spiegelbildliche Umrüstung ist nicht möglich.

Das Ablade- und Fördergebläse FG 35-2 mit dem Förderband FB 82-1 ist in der Trockengutausführung als Fördermittel im Maschinensystem „Getreidebau“ und in der Grüngutausführung als Beschickungsglied im Maschinensystem „Futterbau“ verwendbar. Die Baukastenbauweise hat sich bewährt. Der getrennte Betrieb des FB 82-1 erweitert Anwendbarkeit und Jahreseinsatzzeit.

Der Aufwand für Umrüstungen ist vertretbar, der Wartungs- und Pflegeaufwand gering. Die Pflegehinweise in der Bedienanweisung reichen aus. Die aufgeführten Schmiermittel entsprechen dem Standard. Die Farbschichten sind unterschiedlich aufgetragen, die geforderten 0,12mm nicht überall eingehalten. Die Haftfestigkeit auf dem Untergrund genügt.

Beide Maschinen können von Frauen bedient werden.

Die bei den lufttechnischen Messungen erreichten Drücke entsprechen der Lüfterbauart.

## Beurteilung

Das Ablade- und Fördergebläse FG 35-2 ist im Zusammenwirken mit dem Förderband FB 82-1 in einer Trockengutvariante zum Abnehmen und Weiterfördern von dosiert zugeführtem Trockenguthäcksel in beliebiger Förderrichtung sowie in einer Grüngutvariante zur senkrechten Wurf Förderung von Grüngut- und Anwelkhäcksel einsetzbar. Funktionssichere Arbeitsweise zeichnet die Gerätekombination aus.

Für die Hochsilobeschickung ist im Zusammenwirken mit der nachgeordneten Verteileinrichtung VT 31 des VEB LIA Nauen die Verteilung des Siliergutes unbefriedigend.

Das Ablade- und Fördergebläse FG 35-2 mit Förderband FB 82-1 ist als Trockengutvariante für den Einsatz in der Landwirtschaft der DDR „gut geeignet“, als Grüngutvariante für den Einsatz in der Landwirtschaft der DDR „geeignet“

Potsdam-Bornim, den 1. 10. 1968

Zentrale Prüfstelle für Landtechnik Potsdam-Bornim  
gez. R. Gätke

gez. W. Hertwig

Dieser Bericht wurde bestätigt:  
Staatliches Komitee für Landtechnik  
und MTV, der Vorsitzende  
gez. i. V. Löffelholz  
Berlin, den 27. 1. 1969